

DEINE STADT

GLOCKENBACHVIERTEL

Das Viertel zwischen Fraunhoferstrasse, Südfriedhof und Großmarkthalle hat seinen Namen von einer Glockengießerei. Ab 1476 stand sie 200 Jahre beim Südfriedhof, für ihren Betrieb hatte sie von der Isar einen Bach abgeleitet: Den Glockenbach.



Der Weg am Bach entlang hieß Glockenbachstraße, bis man 1897 den Bach überbaute. Da wurde aus der Glockenbach- die Pestalozzistrasse. Auf 25% der ursprünglichen Wassermenge verkleinert fließt der Bach bis heute, als Westermühlbach weiter hinten sogar oberirdisch. Unter dem Haus, wo er verschwindet, teilte er sich bis 2001 auf: Rechts ab durch die *Milla* zur Fraunhoferstrasse als Westermühlbach, und geradeaus zum Sendlinger Tor als *Glockenbach*. Von dort über Stachus und Maximilianstrasse zur Staatskanzlei, bis er im EGarten mit dem Eisbach zum *Schwabinger Bach* zusammenfließt. Bis um 1900 war das Viertel Münchens Industriegebiet, auch die Elektrofabrik der Familie von Albert Einstein lag ums Eck. Dann kam die massive Bebauung der Gründerzeit, nach dem Krieg wurde es zum „Rock'n'Roll“-Viertel – das Gegenstück zum Schickimicki-Nightlife Schwabings – und Münchens Rotlichtviertel bis zum bayrischen Sperrbezirk-Gesetz 1974. Mit *Café am Hochhaus* und *Die Bank* startete 2004 die Wende zum touristischen Nightlife-Zentrum, mit fast monatlich neuen Gastro-Eröffnungen.

Alle früheren Ortstermin-Folgen:

DEINE CLUBS

DIE MILLA

Es ist ganz offiziell: Die *MILLA* ist Deutschlands bester Live-Club, auserwählt im Auftrag der Bundesregierung. Finanziell ist das eher unbedeutend – während jedes mittelmäßige Theater Jahr für Jahr Millionen aus Steuergeldern kassiert, wird bei junger Kultur geknausert. Spektakulär ist es trotzdem. So wie die Location selbst.

Bis 2001 strömte hier noch der Westermühlbach durch – ab den 70ern allerdings nur noch in Rohrleitungen. Der mittelalterliche Stadtbach blieb erhalten, weil man sein Kühlwasser für das Heizkraftwerk in der Müllerstrasse brauchte (heute das Millionärshaus „*The Seven*“).



Boden und Wände des Raumes sind freilich viel älter als das Haus darüber: Auf abschüssigen 30 Metern wurde der Bach beschleunigt, um das Mühlrad der Westermühle anzutreiben. 1877 übernahm Erfinder *Alois Zettler* das Firmengelände, nutzte den Bach zur Stromproduktion und baute seine elektrotechnische Fabrik darüber – die hohen Torbögen der Einfahrten sind noch zu erkennen. Die Fabrik zog nach Puchheim, der Bach floß weiter. Nach seiner Stilllegung gab es einige illegale Partys, 2008 wurde das Bachbett saniert. Ende 2012 übernahmen es Lustspielhaus-Macher *Till Hofmann* und Komponist *Gerd Baumann* für ihren Live-Konzertclub *MILLA*. Der Name ist angelehnt an die frühere Verwendung des Raumes und das gemeinsame Indie-Label *Millaphon Records*.

www.flashtimer.de